

Pfäffikon verfügt auf der Rückseite des Bahnhofes über eine recht grosse Park&Ride-Anlage. Die Parkplätze sind jedoch unter der Woche von den Pendlern meistens besetzt. Auf der anderen Seite des Bahnhofes gibt es aber noch weitere Parkfelder, die zum grössten Teil frei sind.

Zu Beginn unserer Wanderung laufen wir am Altersheim vorbei die Strasse aufwärts. Inno ist an der Leine. Wir kommen auf eine Strasse und biegen rechts ab. Wir gelangen zu einer ersten Verzweigung. Geradeaus geht es auf asphaltierter Strasse nach Gündisau, der schönere Weg ist unserer, links auf die Kyburg. Wir lassen Inno frei. Wir erreichen eine kleine Strasse, nehmen Inno kurz an die Leine, laufen einige Meter der Strasse entlang und biegen links ab. Wir haben ein Leinenfreiparadies für Inno vor uns. Der Weg erinnert an die weissen Schottersteinwege, wie wir sie vom Kanton Aargau kennen. Wir laufen an den Doppeleinfamilienhäusern vorbei, bis wir zu der Hauptstrasse kommen, die nach Russikon führt. Wir überqueren die Strasse und laufen auf dem weissen Schotterscheinweg weiter. Die Beschilderung ist immer vorbildlich. Wir biegen nach einiger Zeit rechts ab und wandern an einem grossen Bauernhof vorbei.

Wir kommen zu einem Waldstück und nehmen Inno an die Leine. Nachdem wir den Wald verlassen haben, lassen wir Inno wieder frei. Wir laufen ein Stück aufwärts und sehen eine asphaltierte, aber übersichtliche Strasse. Inno ist frei. Wir laufen weiter, biegen rechts ab und erreichen die Hauptstrasse nach Russikon. Wir nehmen Inno an die Leine und überqueren die Strasse. Wir sehen die ersten Häuser von Russikon. Beim grossen Kreisel laufen wir die Strasse aufwärts. Russikon haben wir in genau einer Stunde erreicht. Von Pfäffikon bis Russikon war Inno **40 Minuten leinenfrei**.

In Russikon sehen wir bei den Wandertafeln, dass wir nicht nach Russikon hinein müssen, unser Weg zweigt vorher links ab. Wir laufen die Strasse aufwärts, bei den letzten Häusern lassen wir Inno frei. Nach einiger Zeit gelangen wir zu einer Abzweigung, wo aber kein Wegzeichen ist. Rechts geht es hinauf zu den Häusern von Russikon, das ist wohl eher



Leinenfreiparadies für Inno auf dem Weg nach Russikon

nicht unser Weg. Wir halten uns halblinks, wissen aber nicht, ob das der richtige Weg ist. Erst nach einiger Zeit kommen wir wieder zum einer Wegbezeichnung, die aber auch zu wünschen übrig lässt.

Der Pfeil zeigt nach rechts, ein Wanderzeichen an einem Baum aber nach links. Wir laufen dem Baum nach, und nach einigen hundert Metern kommen wir wieder zu einer Wegbeschreibung. Links geht es nach Fehraltorf, unser Weg rechts auf die Kyburg. Wir waren auf dieser Strecke nicht ganz zufrieden mit der Beschilderung. Wir kommen zu einem langen Waldstück. Inno ist an der Leine. Nach einiger Zeit verlassen wir den Wald, wir laufen dem Waldrand entlang. Wir sehen eine Abzweigung. Geradeaus geht es nach Winterthur, wir biegen rechts ab nach Rumikon und zur Kyburg. Inno findet ein Leinenfreiparadies vor. Wir kommen in Rumikon an. In Rumikon gibt es ein Hoflädeli, aber kein Restaurant. Rumikon habend wir in 1.30 Stunden erreicht. Von Russikon bis Rumikon war Inno **20 Minuten leinenfrei**.

In Rumikon laufen wir kurz der Strasse entlang und biegen rechts ab. Inno hat ein Leinenfreiparadies vor sich, sein Meister eine herrliche Sicht in die Berge des Glarnerlands und der Innerschweiz. Wir laufen ein Stück einem Waldrand entlang und kommen zu einer Abzweigung. Geradeaus geht es nach Messikon, wir biegen aber rechts ab auf die Kyburg. Wir gelangen zu einer Autostrasse, laufen der einige Meter links entlang und biegen wieder in den Wanderweg ein. Diesen kleinen Umweg entlang der Strasse haben wir auf uns genommen, weil ein Schild darauf hinweist, dass wir den direkten Weg hinauf über die Weide nicht zertrampeln sollen. Das haben wir natürlich respektiert.

Wir laufen eine geraume Zeit und meinen, wir müssten langsam Agasul sehen. Es geht weiter, immer noch ist Agasul nicht in Sichtweite. Als wir etwas ansteigen, sehen wir endlich die paar Häuser von Agasul. Inno ist immer noch frei, in Agasul nehmen wir ihn an die Leine. Agasul haben wir in genau 2 Stunden erreicht. Von Rumikon bis Agasul war Inno **30 Minuten leinenfrei**.

Wir kehren kurz im Restaurant Post ein. Nachdem wir uns gestärkt haben, setzen wir unsere Wanderung hinter dem Restaurant fort. Nach ein paar Metern würde ein schöner Wanderweg nach Weisslingen abbiegen, wir wandern auf der asphaltierten Strasse noch etwas weiter, Inno ist an der Leine. Nach kurzer Zeit können aber auch wir die asphaltierte Strasse verlassen, als wir rechts zu einem schönen Wanderweg abbiegen. Inno ist frei. Nach einiger Zeit erreichen wir ein Waldstück. Inno ist an der Leine. Der Weg führt stetig aufwärts. Wir laufen eine geraume Zeit im Waldstück, das aber endlich ein Ende findet. Wir lassen Inno frei und laufen auf einer asphaltierten, übersichtlichen Strasse hinauf nach First.

First haben wir in genau 2.20 Stunden erreicht. Von Agasul bis First war Inno **10 Minuten leinenfrei**.

Vor uns sehen wir das Restaurant zur frohen Aussicht. Die wunderbare Gartenwirtschaft entzückt uns derart, dass wir nicht umhinkommen, nochmals kurz einzukehren.

Nach unserer Einkehr wandern wir einige hundert Meter der Strasse entlang. Eine erste Abzweigung zeigt nach Brügggen, wir laufen noch einige hundert Meter weiter und biegen danach auf die Kyburg ab. Inno findet ein Leinenfreiparadies vor sich. Wir laufen am grossen Autoparkplatz vorbei, einem Waldrand entlang, danach in ein undichtes Wäldchen, Inno ist frei. Als der Wald aber dichter wird, nehmen wir Inno an die Leine. Wir verlassen den Wald und sehen bereits die Umriss der Kyburg. Inno ist frei. Wir laufen dem Wanderpfad entlang, immer mit herrlicher Fernsicht. Wir biegen mal links, mal rechts ab, die Kyburg wird immer grösser. Weit in der Ferne sehen wir Brütten. Wir wandern noch kurze Zeit auf einem schönen Wanderpfad, nehmen dann aber Inno bei den ersten Häusern von Kyburg an die Leine. Das Gemeindehaus auf der Kyburg und die Bushaltestelle haben wir in genau 3 Stunden erreicht. Von First bis Kyburg war Inno **30 Minuten leinenfrei**.

Hundert Meter von der Busstation Gemeindehaus entfernt steht der Hirschen, und etwas versetzt das Restaurant Linde. Allenfalls wären wir nochmals kurz eingekehrt, aber soeben traf der Bus ein. Jede halbe Stunde fährt ein Bus nach Effretikon, für die S-Bahn zurück nach Pfäffikon müssen wir ein paar Minuten warten. Die gesamte Dauer der Rückfahrt beträgt 49 Minuten. Das Billett kostet für Inno und seinen Meister CHF 6.60.

Wanderung 48 Pfäffikon – Agasul – Kyburg

538 m 601 m 566 m 610 m 610 m 548 m 567 m 518 m 534 m 683 m 629 m



Wanderdaten	
Gesamte Wanderzeit	3.00 Std.
Inno leinenfrei	2.10 Std.
ÖV-Kosten	für Inno und seinen Meister CHF 6.00
Parkplatzgebühr	für einen Tag CHF 5.00